

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Agathendius sun. Vnd schier von ingent auff Platonis iunger. vñ (als Laercius setzt) lanckfamer sinn. Also wenn der Plato disen Xenocratem vnd Aristotelē gā einander scherzet so sprach er das einer eins zaums vnd der ander der sporn bedöfft. Er wonet vil in Achedemia vñ wenn er zu zeiten in die stat gieng so volgen ym vil vngeschāmigs volcks nach die yn anfochten vñ belachten. Eins mals ward von etlichen abenteüren eins gmeins weibezū ym in sein zell geschickt. die begert vñ erlangt von ym einen teyl seins petogewands. Vnd als sy yn

aber vil dings vergebenlichs angemütet het. vñ vngeschafft von ym abscheiden müst. sprach sy sy kam mit von ein mann sunder vñ cinerseülen. Vnd wie wol er ein vast karger vñ genawer mensch was so was er doch ein verschmeher der rünreigkeit vñ hehffart. Vnd nach dem er sich oft der betrachtung flisse so vertzert er doch mermal ein stund mit schweygen. Er hielte die schül in Achedemia. xxx. iar. Vnd starb. lxxxij. iar alt bey der nachte als er sich vülleicht an einer pfann verlezte het.

Li ni d künig Egypti. Ptholomeus Energetes



Ptholomeus philopator.



Sybylla chymica



streiten stul. nerende ein kind. gebende ym zu essen sein eigne brü ein milch vom hymel gesendet.

Armeides der phylsophus ist der der vom den Atheniern mit dem dyogene zu dem romisch dem rat gesant ward. Der was in lernung vñ gedancken also fleissig das er zuzeiten am tisch sitzende sein hannnd zum mund seton vergaß. sunder Melisa die er an eins weibs stadt bey ym h leyret im sein hannnt zu noctürffigen übungen. dann er geprauchte sich des gemüts mit dem leb vnd schin als wer er mit ein frembden leib vngeden vnd starb im. c. iar seins alters.

**P**tholomeus Energetes des phyladelphi sun der. iij. Egyptisch künig regirt. xxvi. iar. Diser hat zu rachsäl seiner Schwester beronice. die Anthyochus Galerians vñ sein müter Laodicia des reichs entsetzen syriam Ciliciam vñ ein teyl Asie zerstöt vñ vnzalichē raub darnon gebracht

Er. iij. Egyptisch künig Ptholomeus philopator regirt. xvij. iar der er offüg sein vatter vñ erwürtgt sein prüder. daher heist er phylopator. Vnd gleich als er lesterlich was in bekümerung des reichs. Also was er auch saul treg vñ verseümlich in pflagnuß desselben. dann er ergab sich auf leiplich wol lust. Darüb hat ym anthiochus der groß künig Syrie vil stet betruct. als er aber darnach die verlome ding herwider pracht vñ Anthyochum des reichs beraubt. wo ym das glück darinn gefolgt het. Do viel er zu letst in vnkeüschheit vnd vermüschet sich nach ertötung Euridice seins weibs vnd diervnache der bübischen weiber vñ starb. vñ ließ ein sun. v. iar alt. Die vnzüchtige weiber warden zu rachsäl der ertötten künigin erhangen. So schickten die von Alexandria gen Rom das sy sich des vnmündigen Kindes pflagnuß vnderstünden.

Dyon phylsophus

**D**yon Syrachanns was ein edler phylsophus. der nach betrübniß beid dyonischer wütrichey bey der stat Syracusa ertöt ward. Dan der vö. der dyonisius vermehelt ym Aristomachen des dyonis Schwester aus der warden ym. ij. sun Hypparus vnd Eysus geporn. vñ auch so vil tochter. die eine gab er seinem sun dyonistio dem er das reich ließ. vnd die andern dem veteren dyonis. der dann on sein edle gepurt vnd on den guten leimut seiner eltern sunst auch von natur vil loblicher guter ding alls ein gute gelirige vnd zu allen künsten geschickte sinnreychigkeit auch grosse wiridigkeyt des leibs vñ auch vom vater vil gelasner erblicher güter empfangen het.

Sybylla Chymica in Welischenn landen geporn mit einer Shymelfarben klaidē beclit. mitt guldein locken über dye schultern gepreit vñ iung. sprach also. In dem ersten anclütz der iunckfrawen wirt auff steigen ein iungs iunckfreilein. mi schonem angesicht mit langen locken. sitzende auff einem gestreuten stul. nerende ein kind. gebende ym zu essen sein eigne brü ein milch vom hymel gesendet.



Carmeides

